

Scheuchzer-Glockenblume (*Campanula scheuchzeri* subsp. *scheuchzeri* var. *hirta*) in Kärnten

Von Wilfried Robert FRANZ

Zusammenfassung

HEGI (1913–1918:358) erwähnt in der Flora von Mitteleuropa das Vorkommen von *Campanula scheuchzeri* subsp. *scheuchzeri* var. *hirta* für Kärnten noch nicht. In der vorliegenden Notiz wird daher auf die bisher bekannte Verbreitung der borstig behaarten Varietät der Scheuchzer-Glockenblume in unserem Bundesland hingewiesen. Mitteilungen über weitere Vorkommen dieses auffälligen Taxons werden an das Kärntner Botanikzentrum in Klagenfurt erbeten.

Abstract

HEGI (1913–1918: 358) does not mention the existence of *Campanula scheuchzeri* subsp. *scheuchzeri* var. *hirta* in Carinthia. This short report, however, mentions the hitherto known distribution of this bristly-haired Bell-flower in our country. Anyone who makes a sighting of the conspicuous *Campanula* is kindly asked to inform the Carinthian Botany Center in Klagenfurt.

Campanula scheuchzeri ist eine ausgesprochen vielgestaltige Art, die nach HESS et al. (1972:393) im Gebiet vielleicht weiter untergliedert werden kann (Abb.1).

Hinweise über die relativ selten (?) auftretende Behaarung einzelner Organe der Scheuchzer-Glockenblume werden in der Literatur z.B. in ADLER et al. (1994:780), GARCKE

Schlagworte:

Flora, Kärnten, *Campanula scheuchzeri* subsp. *scheuchzeri* var. *hirta*, Verbreitung.

Keywords:

Flora, Carinthia, *Campanula scheuchzeri* subsp. *scheuchzeri* var. *hirta*, distribution.



Abb. 1:

Scheuchzer-Glockenblume (*Campanula scheuchzeri* subsp. *scheuchzeri*), eine ziemlich häufige Glockenblume in Mager- und Steinrasen. Sie wächst hier im Schutz eines Zwerg-Wacholder-Busches (*Juniperus communis* subsp. *alpina*), wo sie vom Weidevieh nicht gefressen wird. Kärnten, Nockberge, unterhalb des Hochpalfennocks. 5. August. 2004.

Foto: W. R. Franz

Abb. 2:
Campanula scheuchzeri subsp.
scheuchzeri var. *hirta*. Kärnten,
 Nockberge, Turrach, Hirschen-
 kogel, südlich der Sommerodel-
 bahn. Juli 2001.
 Foto: A. Sgaga



(1972:1371), HEGI (1913–1918:358), HESS et al. (1972:393) und OBERDORFER (2001:891) angegeben (Tabelle 1).

HEGI (l.c.) führt unter dem Taxon *Campanula scheuchzeri* Vill. subsp. *scheuchzeri* (Vill.) Hayek u. a. auch die var. *hirta* Hausm. (= var. *Valdensis* autor. nec. *C. Valdensis* All.) an, eine Sippe, die gegenüber der Nominatform „besonders im unteren Teile abstehend kurzhaarig“ ist.

Diese stärker borsthaarige Glockenblume ist nach eigenen Beobachtungen im Gelände durch ihre „Graufärbung“ des

Tab. 1:
 Anmerkung zur Behaarung einzelner Organe von *Campanula scheuchzeri* Vill. nach verschiedenen Autoren.

	ADLER et al. (1994)	GARCKE (1972)	HEGI (1913–1919)	HESS et al. (1972)	OBERDORFER (2001)	Eigene Beobachtung
Stängelblätter	Spreite d. unteren/mittleren StgB. zumindest am Grund deutlich bewimpert.	am Grund gewimpert	am Grund deutlich gewimpert, sonst kahl	Untere StB. kahl oder mit etwa 0,8 mm langen Haaren.		Ränder der Spreite und Unterseite der Spreite kurzborstig
Stängel	Unten an den Kanten meist kurzborstig	meist kahl	ganz kahl	aufrecht, kahl oder unten zerstreut mit etwa 0,8 mm langen Haaren (Haare oft in einer Reihe in der Fortsetzung des Blattrandes)	am Grunde bis 0,8 mm lg. Spärlich bewimpert od. kahl	ganzer Stängel an den Kanten kurzborstig
Behaarung der ganzen Pflanze				selten dicht behaart		
Nerven der Krone						selten kurzborstig behaart

Stängels und der Blattspreiten auch ohne Lupe sofort leicht zu erkennen (Abb. 2, Abb. 3, Abb. 4).

C. scheuchzeri var. *hirta* wächst meist einzeln auf z. T. offenen Böden oder in Felsspalten, Prof. Helmut Melzer (Zeltweg) konnte auf einer Weide im Dösener Tal bei Mallnitz auch eine Gruppe von dicht behaarten Exemplaren zwischen unbehaarten Pflanzen finden.

Verbreitung

Nach HEGI (1913–1918I:358) ist *C. scheuchzeri* subsp. *scheuchzeri* var. *hirta* in Tirol, in Niederösterreich und in der Schweiz zerstreut verbreitet. Aus Kärnten sind nach eigenen Beobachtungen bisher nur wenige Verbreitungsangaben von dieser Sippe bekannt.

A) Gesehene Belege im KL:

- *Campanula witasekiana*

Großfragant: S-Hang des Bretterrich, Juli 1973, leg.: I. Müller s. n. KL [41735]

Handschriftliche Anmerkungen von H. Melzer: „bis oben dicht behaarte *C. scheuchzeri* habe ich schon sehr oft gesehen, aber eine so mächtige Pflanze noch nie! 1980.

Sicher keine *C. witasekiana*. Abnorme *C. scheuchzeri* Vill. 1980“ (Abb. 5).

- *Campanula scheuchzeri* Vill. var. *hirta* Koch
Kärnten, Katschberg, Tschaneck: Magerrasen, Gipfelbereich, 2000 m, 12.7.1973, leg. S. Wagner s. n. KL [24448]
Anmerkung von S. Wagner: „Eine Pflanze derselben Art hat Prof. Dr. Widder wie oben bestimmt“.

- *Campanula scheuchzeri*
Kapponiger Alm-Weg, 4000 [Fuß] Juli [1]875 David Pacher s. n. KL [10042]



Abb. 3:
Campanula scheuchzeri subsp. *scheuchzeri* var. *hirta*. Kärnten, Nockberge, Turrach, Hirschenkogel, südlich der Sommerrodelbahn. Detail der Behaarung von Stängel, Blättern und Kelch, Blütenknospe nickend. Juli 2001. Foto: A. Sgaga



Abb. 4: *Campanula scheuchzeri* subsp. *scheuchzeri* var. *hirta*. Kärnten, Plöckenpass zwischen der Scharte und der Cellonrinne in einem Rostseggenrasen in ca. 1700 m über paläozoischem Kalk. 5. September 2005. Foto: W. R. Franz

- *Campanula scheuchzeri* Vill. f. *hirta*!

Nord-Kärnten, Nockberge: Turracher Höhe; 9049/3, 1992. leg. W. R. Franz s. n. KL [085927]

Anmerkung von W. R. Franz: sehr dicht, borstig behaart, fällt im Gelände deutlich auf. Eine lebende Pflanze wurde für die Erhaltungskultur des Botanischen Gartens in Klagenfurt gesammelt.

- *Campanula scheuchzeri* Vill. [var. *hirta*]

Kärnten, Hohe Tauern: im Dösener Tal bei Mallnitz auf einer Almweide in etwa 1600 m eine Gruppe unter der Normalform. 13. Juli 1973, Melzer s. n. KL [21163]

- *Campanula scheuchzeri* var. *hirta* Koch

Haarige Scheuchzer-Glockenblume.

Kärnten: Kreuzeckgruppe. Graphische Tristen. Felsritzen. Hornblendeschiefer 2080 m. Vereinzelt. August 1933. Th. Glantschnig s. n. KL [14464], Eigene Anmerkung: sehr dicht, borstig behaart.

B) Geländebeobachtung / Fotobelege:

- Nockberge, Turracher Alpe, am Wegrand zur Korhütte (13° 52'09'' E, 46° 54'49'' N; 1818 m s. m.) obs. W. R. Franz.

- Nockberge, Turracher Alpe, südlich der Sommerodelbahn. Fotos: A. Sgaga.

- Goldberggruppe: Fragant, oberhalb der Fraganter Hütte am Rand des Fahrweges auf die Striedenalp. (13° 01'36'' E, 46° 57'08'' N; 1815 m s. m.). Auf einem Silikatfelsen und auf tiefgründigem Boden. Foto: W. R. Franz & B. Zedrosser, 7.8.2003.

- W-Kärnten: Fragant, 465 m NW der Fraganter Hütte am Weg zur Eggerhütte

- (13° 01'31'' E, 46° 57'15'' N; 1826 m s. m.). Dieser Standort dürfte bei der Sanierung des Weges auf die Eggeralm vernichtet werden. Foto et leg. W. R. Franz. 7.8.2003.

- Karnische Alpen, Hinterjoch/Lamprechtskofel (1816 m) in Karstdoline. Foto: A. Pleschberger.

An diesem Standort wurde auch *Gentiana lutea*, sowie *G. lutea* subsp. *vidianii* x *punctata* fotografiert. 3 Tagen später hätte diese Hybride nochmals fotografiert werden sollen; war aber zu diesem Zeitpunkt bereits ausgegraben!) obs. Armin Pleschberger.

- Kärnten, Nockberge, Eisentalhöhe; obs. Karl Dornhecker (Wien), Mitteilung von Herrn Armin Pleschberger.

- Kärnten, Plöckenpass, zwischen Cellonrinne und Scharte (12° 56'20'' E, 46° 36'26'' N; 1750 m s. m.). Ein Exemplar in einem Rostseggen-Rasen. 5.9.2005.

Foto: W. R. Franz.



Abb. 5:
Herbarbeleg von *Campanula*
scheuchzeri.

Oberer Teil (34 cm) eines
besonders großen,
vielästigen Exemplars,
bis 6-blütig.

Foto: W. R. Franz

- Kärnten, Wolfsbachtal, Richtung Sternspitz,
13. 7. 2006, Mitteilung von Frau Mag. Gertrud Tritthart
(Graz).

Wuchshöhe

Auffällig hochwüchsig und dicht behaart ist eine in der Goldberg-Gruppe, Großfragant, am Bretterrich gesammelte Glockenblume (leg.: I. Müller s. n. KL [41735]), die von H. Melzer als eine bis oben dicht behaarte *C. scheuchzeri* revidiert wurde (siehe „Gesehene Belege im KL“ und Abb. 5).

Für *Campanula scheuchzeri* werden Wuchshöhen von 0,10 – 0,20 (0,40) m angegeben (GARCKE 1972:1371). Bei oben genannter Glockenblume misst schon der obere Teil über 32 cm. Die Pflanze dürfte somit insgesamt größer als 40 cm sein. Besonders auffällig sind bei dieser monströsen Form auch die 6 Rispenäste mit ± aufrechten Blüten.

Dank

Für die Durchsicht des Manuskripts sei Herrn Dr. Gerfried Horand Leute, für die Benutzung des KL im Kärntner Botanikzentrum Klagenfurt Herrn Dr. Roland Eberwein herzlich gedankt. Herrn Anton Sgaga verdanke ich zwei Bilder von *C. scheuchzeri* var. *hirta*, Herrn Armin Pleschberger einige Fundortangaben und Herrn Prof. Mag. Friedrich J. Köfler (†) die Korrektur des Abstracts.

Hinweis

Es wird gebeten Geländebeobachtungen zum Vorkommen der behaarten Varietät der Scheuchzer Glockenblume an das Kärntner Botanikzentrum in Klagenfurt zu melden.

LITERATUR

- ADLER, W., K. OSWALD & R. FISCHER (1994): Exkursionsflora von Österreich. – Red. und hrsg. von M. A. FISCHER. – Ulmer, 1180 S., Stuttgart – Wien.
- GARCKE, A. (Begr.), K. v. WEIHE (Hrsg.) (1972): Illustrierte Flora. Deutschland und angrenzende Gebiete. – 23., völlig neu gestaltete und neu illustrierte Auflage. – Paul Parey, 1607 S., Berlin–Hamburg.
- HEGI, G. (Hrsg.) (1913–1918): Illustrierte Flora von Mitteleuropa. VI/1, 1. Aufl. (Bearb.: A. v. HAYEK und G. HEGI) . – J. F. Lehmanns Verlag, 544 S., München.
- HESS, H. E., E. LANDOLT & R. HIRZEL (1972): Flora der Schweiz und angrenzender Gebiete. Bd. 3: Plumbaginaceae bis Compositae. – Birkhäuser Verlag, 876 S., Basel u. Stuttgart.
- OBERDORFER, E. (2001): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. – Unter Mitarb. v. A. SCHWABE, T. MÜLLER, mit Beiträgen von D. KORNECK, W. LIPPERT, E. PATZKE mit E. WEBER. 8., stark überarbeitete u. ergänzte Auflage. – E. Ulmer, 1051 S., Stuttgart.

Anschrift des Verfassers:

Univ.-Doz. Mag.
Dr. Wilfried Robert Franz
Am Birkengrund 75
A- 9073 Klagenfurt-Viktring
e-mail: wfranz@aon.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [196_116](#)

Autor(en)/Author(s): Franz Wilfried Robert

Artikel/Article: [Scheuchzer- Glockenblume \(Campanula scheuchzeri subsp. Scheuchzeri var. Hirta\) in Kärnten 387-392](#)